

und den anderen sozialistischen Bruderstaaten konsequent unseren gemeinsamen guten Weg. In Vorbereitung des 25. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik und im Hinblick auf den kommenden IX. Par-

teitag der SED wird er auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens zu weiteren Erfolgen führen. Für jeden einzelnen Werktätigen lohnt es sich, bei der täglichen Arbeit sein Bestes zu geben.

ii.

Die Parteiwahlen 1973 sind darauf gerichtet, die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit weiter zu erhöhen. Sie ist und bleibt der Hauptinhalt der Tätigkeit der Partei.

Die ganze Partei, die Arbeiterklasse und alle Werktätigen ideologisch so zu rüsten, daß sie die anspruchsvollen Aufgaben in der neuen Phase des sozialistischen Aufbaus erfolgreich lösen — das ist die Hauptsache in der ideologischen Arbeit der Partei.

Durch die leitenden Parteiorgane der Bezirke und Kreise unterstützt, widmen die Grundorganisationen in Vorbereitung und Durchführung der Partei wählen der ideologischen Stählung der Mitglieder und Kandidaten der Partei große Aufmerksamkeit. Vom ideologischen Reifeprozess in den Grundorganisationen hängt entscheidend ab, daß sich bei allen Mitgliedern und Kandidaten der feste, unerschütterliche Klassenstandpunkt, Kämpfertum und überzeugendes Auftreten in der Einheit von Wort und Tat weiter ausprägen.

Je besser wir die Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung nutzen, je mehr wir erreichen, daß die Werktätigen als sozialistische Patrioten und proletarische Internationalisten handeln, um so stärker wird die Gewißheit sein, daß dem Sozialismus die Zukunft gehört und daß er dem Imperialismus überlegen ist.

Bei der Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen gilt es, mit noch größerer Überzeugungskraft und Massenwirksamkeit die Zusammenhänge zwischen den innen- und außenpolitischen Aufgaben, zwischen Politik, Ideologie und Ökonomie, bezogen auf die aktuellen Ereignisse und den eigenen Tätigkeitsbereich, zu klären. Zu den vorrangigen Aufgaben gehört es dabei, die Erkenntnis zu vertiefen, daß die allseitige Stärkung der DDR, ihr immer engerer Zusammenschluß mit der Sowjetunion und ihre feste Integration in die sozialistische Staatengemeinschaft unser wichtigster Beitrag für die weitere Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus sind.

Überall schaffen wir volles Verständnis darüber, daß die Sicherung des Friedens, die Durchsetzung der friedlichen Koexistenz zwischen Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung harter Klassenkampf, globale Auseinandersetzung mit dem Imperialismus ist, die alle Lebensbereiche erfaßt. Diese zutiefst revolutionäre Politik erfordert marxistisch-leninistische Prinzipienfestigkeit, ideologische Wachsamkeit und das aktive Auftreten aller Mitglieder und Kandidaten der Partei.

Im Zusammenhang mit der Politik der friedlichen Koexistenz ist der bereits weitgehend vollzogene Prozeß der Abgrenzung der sozialistischen DDR von der kapitalistischen BRD zu verdeutlichen. Die Geschichte hat — wie unser VIII. Parteitag feststellte — über die nationale Frage bereits entschieden. Es existieren zwei deutsche Staaten: einerseits die sozialistische DDR, die unlösbarer Bestandteil der sozialistischen Staatengemeinschaft ist und in der die sozialistische Nation aufblüht, sowie andererseits die kapitalistische BRD, die dem NATO-Bündnis der westeuropäischen und amerikanischen Monopole angehört und in der die kapitalistische Nation fortbesteht.

Ständig gilt es, das reaktionäre und menschenfeindliche Wesen des Imperialismus zu enthüllen. Die Parteiorganisationen verstärken ihre Anstrengungen, um alle Genossen noch besser zur offensiven Auseinandersetzung mit dem Imperialismus und seiner Ideologie in allen Erscheinungsformen, besonders dem Sozialdemokratismus, zu befähigen.

In den Berichtswahlversammlungen und Delegiertenkonferenzen schätzen die Genossen die Ergebnisse ihrer politischen Aktivität bei der Festigung sozialistischer Grundüberzeugungen der Werktätigen ein. Sie legen weitere Maßnahmen zur Durchführung des Beschlusses des Politbüros vom 7. November 1972 „Über die Aufgaben der Agitation und Propaganda bei der weiteren Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED“ fest.

Die Parteiorganisationen ziehen Bilanz, wie die Parteimitglieder politisch auftreten und das